

Natur erleben in Corona-Zeiten

„Nachmittag der kleinen Forscher“ am Freitag, 10. Juli auf der Fischzuchtanlage Krafts Mühle Holzhausen / Niederdresselndorf

Der Heimatverein Holzhausen bescherte Kindern und Erwachsenen einen spannenden Ferien-Nachmittag an den Fischweihern der Krafts Mühle.

Zwei Stunden auf den Spuren von Forelle, Karpfen, Hecht und Co: 15 Kinder waren in Begleitung ihrer Eltern am vergangenen Freitagnachmittag auf die zwischen Holzhausen und Niederdresselndorf gelegene 7.500 qm große Fischzuchtanlage Krafts Mühle gekommen um vieles über Fische zu erfahren. Es war die erste Veranstaltung nach der Corona bedingten Veranstaltungspause, zu der der Heimatverein Holzhausen im Rahmen seines naturkundlichen Jahresprogramms eingeladen hatte.

Ein kleiner Geschichtsunterricht stand am Anfang. Ulrich Krumm vom Heimatverein erzählte, dass am Standort der jetzigen Fischteichanlage früher die Gebäude der Krafts Mühle stand. Über 300 Jahre bis 1955 wurde in der Mühle Korn zu Mehl gemahlen. Der letzte Müller Heinz Kraft riss später das Gebäude ab und errichtete im Jahr 1965 die ersten Fischteiche. Seit 2002 betreibt der Fischereifachwirt Volker Winkel die Anlage und hat sie zu einer ökologisch ausgerichteten Aufzuchtanlage von Besatz- und Speisefischen erweitert. Über den 500 m langen und schon seit Jahrhunderten bestehenden Mühlenobergraben wird die Anlage mit sauberem Wasser aus dem Wetterbach versorgt.

Als erster Programmpunkt stand die Besichtigung der Anlage auf der Agenda. Auf dem Rundgang erklärte Volker Winkel den Teilnehmern den Besatz der einzelnen Teiche, in denen sich Bachforellen, Lachsforellen, Goldforellen, Hechte, Karpfen, Rotfedern und sogar Welse tummeln. Insgesamt 12 große Teiche umfasst die Anlage, in denen auch umweltfreundlich und waidgerecht geangelt werden kann. Und das konnten die jungen Naturprofis in der Praxis ausprobieren. Koordiniert von Volker Winkel durften alle Mädchen und Jungen abwechselnd die mit Köder bestückten Angelruten in die Hand nehmen, ins Wasser werfen und versuchen, Fische zu angeln. Und schon zappelten die ersten Karpfen und Rotfedern an den Angeln. Volker Winkel löste die Fische vorsichtig vom Haken und parkierte sie anschließend in aufgestellte Wasserkübel. Ihm sei es wichtig, den Kindern bei diesem Ferienangebot Respekt vor der Natur zu vermitteln. „Fische sind Lebewesen, mit denen muss man vernünftig umgehen“, erklärt Volker Winkel.

Aufgrund der großen Nachfrage zu der Veranstaltung – Corona bedingt konnten nur 15 Teilnehmer dabei sein – soll die Veranstaltung im nächsten Jahr nochmals angeboten werden, so Ulrich Krumm vom Heimatverein.